

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-4139 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode
WIEN, am 21. April 1986

Zl. 1000.59/1-I.6/86

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Dr. Jankowitsch und
Genossen betreffend Hilfswerk der
Vereinten Nationen für Palästina-
flüchtlinge; Beiträge Österreichs

1925/AB

1986 -05- 02

zu 2010/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament
W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Jankowitsch und
Genossen haben am 4. April 1986 unter der Nr 2010/J an
mich eine schriftliche Anfrage betreffend Hilfswerk der
Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge, Beiträge
Österreichs, gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

1. Welche Leistungen hat Österreich bisher jährlich
für das UN Hilfswerk für Palästinaflüchtlinge
erbracht ?
2. Besteht die Möglichkeit, diese finanziellen Bei-
träge künftighin zu erhöhen ?
3. Wird Österreich an der von UN Hilfswerk einberufenen
Konferenz teilnehmen?
4. Welche Vorkehrungen und Massnahmen kann Österreich
treffen, um zum Erfolg dieser Konferenz beizutragen?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beant-
worten:

Zu 1. Das Palästinahilfswerk der Vereinten Nationen (UNRWA)
wird mit freiwilligen Beiträgen der UN-Mitgliedstaaten
finanziert. Auch Österreich leistet seit Jahren frei-
willige Beiträge zum Budget der UNRWA. Diese betragen:

1984: US\$ 132.000,-
1985: US\$ 145.000,-
1986: US\$ 145.000,-

- 2 -

Darüberhinaus hat Österreich Ende 1985 einem dringenden Ersuchen der UNRWA um Hilfe bei der Wiederauffüllung der Nahrungsmittelvorratslager im Nahen Osten entsprochen und mehr als 2.000 Tonnen Mehl (wert: ca. 10 Mio öS) gespendet.

In diesem Zusammenhang möchte ich ferner auf die österreichische Hilfe für das sozialmedizinische Zentrum im palästinensischen Flüchtlingslager Chatila (Libanon) verweisen, für das 1984 rund 1,5 Mio öS und 1985 rund 5 Mio öS zur Verfügung gestellt wurden.

Zu 2. Ich beurteile die humanitäre Aufgabe, die die UNRWA im Nahen Osten erfüllt, sehr positiv und trete daher für eine weitere Unterstützung der UNRWA durch Österreich ein.

Ich werde mich im Rahmen der Verhandlungen über das Bundesfinanzgesetz 1987 für eine Erhöhung des österreichischen Beitrags zur UNRWA einsetzen. Ich hoffe, dass trotz der angespannten Budgetsituation eine substantielle Erhöhung des österreichischen Beitrags zur UNRWA, der bisher im Vergleich zu den Beiträgen anderer, mit uns vergleichbaren Staaten bescheiden war, möglich sein wird.

Zu 3. Ich habe angeordnet, dass der Leiter der zuständigen Abteilung meines Ressorts an dieser Konferenz, die in Wien stattfinden wird, teilnimmt.

Zu 4. Der neue Generalkommissär der UNRWA, Herr Giacomelli, hat mich bereits bei seinem Antrittsbesuch über seine Absicht informiert, noch in der 1. Jahreshälfte 1986 ein informelles Zusammentreffen mit den wichtigsten Beitragsgebern der UNRWA zu organisieren. Bei diesem Treffen werden von der UNRWA keine neuen Beitragszusagen erwartet. Es geht vielmehr darum, grundlegende und langfristige Aspekte der Tätigkeit der UNRWA zu

- 3 -

erörtern, zu denen sicherlich auch Finanzierungsfragen zählen.

Österreich gehört zwar nicht zu den wichtigsten Beitragsgebern der UNRWA, doch ist Wien seit 1978 der provisorische Sitz dieser Organisation.

Ich habe Generalkommissär Giacomelli daher zugesagt, dass Österreich seiner Einladung, an diesem Treffen teilzunehmen, selbstverständlich Folge leisten wird.

Ich erachte das von Generalkommissär Giacomelli einberufene Treffen für sehr wichtig. Die Möglichkeiten einer zukünftigen Intensivierung der Zusammenarbeit Österreichs mit der UNRWA und auch die Frage der zukünftigen österreichischen Beiträge zum Budget dieser Organisation werden im Lichte der Ergebnisse dieses Treffens zu prüfen sein.

Der Bundesminister:

